

Rückrundenstart: auf einem schweren Weg aus dem Tabellenkeller – für den Prenzlauer SV geht es bereits am Samstag um richtig viel

[Prenzlau, gh.] Nein, es wird nicht am Wetter liegen, frühlingshafte Temperaturen erwarten den Landesligisten unseres Prenzlauer SV im heimischen Uckerstadion. Aus den eifrig absolvierten Testspielen im Winter allerdings lassen sich lediglich halbwegs konstruktive Entwicklungen ableiten. Das aber muss und vor allem darf kein Nachteil sein – sämtliche dieser Tests durften nicht „daheim“ absolviert werden (das Uckerstadion blieb quasi komplett „gesperrt“). So beschränkte sich auch das Training auf den ungeliebten Hartplatz – an Heim-Tests nicht zu denken. Allerdings wählten die Verantwortlichen mit bestem Bemühen auch sehr wohl „Hochkaräter“ als Gegner aus, da darf die Konkurrenz aus dem eigenen Lager kein Maßstab sein. Das nach der – höchst „überschaubar“ erfolgreichen – Hinrunde abgeschlagen am Tabellenende rangierende Landesliga-Team des PSV allerdings glaubt auch weiterhin an seine Chance in der Rückrunde dieser Saison 2013/14. Mit sechs Neuverpflichtungen im Winter soll der Coup gen Frühling gelingen – da gilt es, ganz genau hinzuschauen.



Bereits am Samstag könnten erste Weichen gestellt werden, wenn der derzeit 16. den 14. empfängt – ein „Kellerduell“ weit mehr, als nur mit Vergangenheit. Immerhin reist der SV Schwarz-Rot aus Neustadt von der Dosse an den Uckersee, die Mannschaft von SV-Trainer Peter Oberschmidt verlor zuletzt ebenso arg an Boden, wie die Prenzlauer Equipe. Als das PSV-Team zum Saisonauftakt am 10. August des Vorjahres in die Ostprignitz reiste, war von „üppiger Euphorie“ wenig zu spüren. Bereits im Sommer brachen sich gänzlich überflüssige „Status-Kämpfe“ im Team ihre Bahnen – aus den Sommer-Tests kehrte das Team ohne einen einzigen Erfolg heim. Mit dem Saisonstart aber sorgten die Männer um Kapitän Stephan Bethke dennoch für eine lange arg umkämpfte Partie. Als Christoph Bucher nach 66 Minuten den 2:2-Ausgleich besorgte, galt alles Engagement einem mög-

lichst verletzungsfreien Punktgewinn – vergeblich – am Ende hieß es knapp 3:2 für die Platzherren, deutlich besser aber waren die Dosse-Städter nicht. Interessant am Samstag dürfte sein, wie sich die insgesamt sechs Neuverpflichtungen bei den Rot-Weißen in Szene setzen können. Insgemein kann das Motto allein „Aufbruch mit dem Blick nach oben“ heißen – das Abstiegsgespenst geistert fürchterlich wabernd durch die Katakomben, da aber müssen wir schlagkräftig dagegen halten. Schiedsrichter Arvid Maron aus Lichterfelde wird diese „6-Punkte-Parie“ im Uckerstadion pünktlich um 15 Uhr anpfifen.

Unsere „Zweite“ ist ebenso noch längst nicht „durch“, hat aber deutlich bessere Karten in der eigenen Hand. Nach den wirklich starken Auftritten zu Saisonbeginn, brach einiges zusammen.



Der aktuelle Tabellenrang sechs ist allein ein Beleg dafür. Das darf aber nicht genügen, zumal einige andere Kontrahenten derb an die Qualifikationstür zur neuen „Kreis-Oberliga“ pochen, die sich aktuell hinter Rang sieben schließen wird. Im Hinspiel am 10. August gelang ein beeindruckender 10:1-Erfolg, drei Punkte also sind quasi Pflicht am Samstag gegen den derzeit 13. der Kreisliga, den DSV aus Vietmannsdorf – Anstoß ist hier bereits um 13 Uhr im Uckerstadion.

Also liebe Fußballfreunde – unterstützen wir auch in der Rückrunde unsere Teams mit aller Macht, mit Engagement und doch stets fair – ganz im Sinne unseres Mottos

! Einer für Alle – Alle für Einen !